

<b>– KFIBS –</b>
<b>Werbetext</b>

\* \* \*

---

**D**as Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS) besteht aus einem Zusammenschluss von Student(inn)en, Hochschulabsolvent(inn)en, Doktorand(inn)en und Promovierten verschiedener Fachrichtungen der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie fachverwandter Disziplinen. Eine solide universitäre Ausbildung ist uns allen gemeinsam. Wir streben eine konstruktive Symbiose aus politikwissenschaftlicher Kompetenz und aus dem für das Verständnis von politischen Ereignissen in den jeweiligen Regionen der Welt unabdingbaren Hintergrundwissen an (Stichwort: „soziokulturelle Gegebenheiten“).

**D**urch die Arbeit in Forschungsgruppen, denen oftmals Doktorand(inn)en und Hochschulabsolvent(inn)en sowie Student(inn)en im Examen oder Hauptstudium gleichzeitig angehören, können alle Beteiligten gleichermaßen von diesem intellektuellen Austausch profitieren – und somit letztlich auch das gesamte Projekt. Wir beabsichtigen mittels unseres fundierten empirischen, methodischen und theoretischen Fachwissens in Verbindung mit einschlägiger Erfahrung im Beruf oder auch im Ausland sowie mit unseren vielfältigen Publikationen, die ausschließlich nach genuin wissenschaftlichen Qualitätskriterien verfasst werden, dem Leser einen neuen, den eigenen Horizont erweiternden Zugang zur Analyse aktueller weltpolitischer Themen zu ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir uns zum Ziel gesetzt, unser erworbenes Fachwissen so zu präsentieren, dass dadurch sowohl wissenschaftliche als auch journalistische Ansprüche befriedigt werden.

**D**as KFIBS-Projekt wurde in den Monaten Februar/März des Jahres 2005 ins Leben gerufen. Erste Gehversuche folgten im April des genannten Jahres; damit fiel zugleich der Startschuss für die Arbeit des Forums. Am Ende des Jahres 2008 zählte unser Verein nach fast vier Jahren des Bestehens 31 Mitglieder, 25 Autor(inn)en und 17 Gastautor(inn)en. Ebenfalls konnten wir einen „Wissenschaftlichen Beirat“ etablieren, der

die Arbeit des KFIBS e. V. fachlich-inhaltlich begleiten und unsere publizistische Tätigkeit und deren Qualität durch ein Gutachtenverfahren absichern helfen soll. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören zurzeit 11 Mitglieder an.

Seit dem 24. Juli 2005 ist das KFIBS-Projekt *online* abrufbar (s. URL: [www.kfibs.org](http://www.kfibs.org)); es arbeitet seither autonom. An etwaige politische Institutionen oder Organisationen ist das Kölner Forum somit nicht gebunden. Seine Mitglieder fühlen sich einzig den Prinzipien der Wissenschaft verpflichtet: Faktizität, Sachlichkeit und politische Unabhängigkeit sind ihnen ein zentrales Anliegen. Seit dem 2. Juli 2008 ist das KFIBS e. V. mit seiner neuen Internetpräsenz im *World-Wide Web* vertreten.

Das KFIBS e. V. versteht sich in erster Linie als „Wissenschaftsforum“, arbeitet aber langfristig auf ein fruchtbares Zusammenspiel der Bereiche Wissenschaft, Politik und Journalismus hin. Wichtigstes Merkmal des Forums ist seine Regionalexpertise, die durch internationale Kooperationen langfristig weiter ausgebaut werden soll. Im Zuge des allgemeinen Trends zu zunehmender Internationalisierung wird unsere gesamte Internetseite voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres auch in englischer Sprache verfügbar sein.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, bestehende Kooperationen innerhalb Deutschlands zu vertiefen sowie neue einzugehen und systematisch aufzubauen. So konnten wir im Jahr 2008 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) Köln erfolgreich eine Vortragsreihe zum Thema „US-Außenpolitik im aktuellen politikwissenschaftlichen Diskurs: Entwicklungen und Tendenzen anhand von Theorie und Empirie“ durchführen.

Damit aber nicht genug: Das KFIBS e. V. sieht seine Aufgabe ferner darin, als „Mediator“ an den Schnittstellen der Gesellschaft zu fungieren. Zudem soll ein Grundverständnis für die kulturellen, religiösen, gesellschaftlichen und politischen Unterschiede zwischen den einzelnen Kulturkreisen der Welt vermittelt sowie ein entsprechendes Bewusstsein für deren Spezifika geschaffen werden. In diesem Kontext steht auch das Bemühen des Forums, für mehr Toleranz gegenüber der Andersartigkeit der verschiedenen Kulturen zu werben.

---

(Stand: 6.2.2009)